sind, und hemmt die Initiative, diese Wachstumseffekte für unsere Volkswirtschaft zu erschließen. Das heißt, das volkswirtschaftliche Denken muß die Beachtung der weltwirtschaftlichen Erfordernisse und Zusammenhänge einschließen.

Die Weiterentwicklung des Außenhandelsmonopols

Das staatliche Außenhandelsmonopol, das seinem Wesen nach die besondere Form der Planung und Leitung des Außenhandels durch den sozialistischen Staat darstellt, bleibt voll wirksam. In Übereinstimmung mit allgemeinen Entwicklungstendenzen auf den Weltmärkten führt die erhöhte außenpolitische Aktivität der Betriebe und VVBs zur Entwicklung neuer Organisations- und Bechtsformen. In der Betrachtung und Entwicklung des Außenhandelsmonopols des sozialistischen Staates vollzieht sich eine Entwicklung.

Jetzt ist mit seiner Anwendung verbunden, daß Betriebe und VVBs mit den Ergebnissen ihrer Tätigkeit auf den Weltmärkten konfrontiert werden. *Eindeutig ist zu sagen: Das Außenhandelsmonopol hat nie bedeutet und bedeutet jetzt erst recht nicht, daß die Betriebe die Bedingungen des Weltmarktes nicht kennen und spüren sollen.* Für den Prognosezeitraum wird es charakteristisch sein, daß die Vorbereitung und Durchführung der Arbeitsteilung, Industriekooperation, wissenschaftlich-technischen Beziehungen, Lizenznahme und -vergäbe, Marktvorbereitung und -bearbeitung unter der Leitung der zuständigen Ministerien und VVBs mehr und mehr von Hauptexportbetrieben und Kombinaten ausgeführt werden.

Wir gehen dabei gleichzeitig davon aus, daß die Durchführung dös Exports und Imports in Übereinstimmung mit der internationalen Entwicklung weiterhin auch von leistungsstarken *Außenhandelsbetrieben* wahrzunehmen ist.

Das erweist sich als notwendig, um

— den Vorteil der Konzentration großer Warenvolumen und kompletter Sortimente auszunutzen;
— Export und Import einer gleichen Warengruppe zusammengefaßt und koordiniert durchzuführen;
— den Aufwand für die Zirkulation volkswirtschaftlich so niedrig wie möglich zu halten;
— auf den Weltmärkten eine leistungs- und konkurrenzfähige Absatzorganisation unterhalten zu können.